

Stromtrasse: Bürger sind verunsichert

Politik fordert Gespräche

Mariemünster (WB). Der geplante Verlauf der »Südlink Trasse«, der »Nord-Süd Strommagistrale«, soll bekanntlich auch über das Gebiet der Stadt Mariemünster führen. Zahlreiche Ortschaften wie Kollerbeck-Langenkamp, Papenhöfen, Großenbreden, Hohehaus und Vörden seien dann wahrscheinlich betroffen vom Verlauf dieser im Zusammenhang der nationalen Energiewende geplanten Stromverbindung.

Wie ein Sprecher der CDU Mariemünster mitteilt, herrsche aktuell hinsichtlich der Trassenplanung eine große Verunsicherung bei den Bürgern der Stadt Mariemünster. »Viele Menschen sind besorgt wegen der möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit, der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die etwa 70 Meter hohen Leitungen und auch die mögliche Herabsetzung von Vermögens- und Immobilienwerten.«

Mariemünster leiste jetzt schon einen großen Beitrag zur Energiewende durch die enorme Produktion von regenerativer Energie durch Windkraft, Biogas- und Solaranlagen. Bisher wurden die damit verbundenen Belastungen von der Bevölkerung der Stadt Mariemünster weitgehend akzeptiert. Die CDU Mariemünster hält es bei der Größenordnung des »Südlinkprojekts« für absolut notwendig, die Bürger vor Ort frühzeitig und umfassend über den geplanten Ausbau zu informieren. Die CDU-Ratsfraktion fordert die Stadtverwaltung auf, zeitnah auch in der Gemeinde Mariemünster eine offene Bürgerinformationsveranstaltung mit einem Vertreter der Tennet zu veranstalten – wie zuletzt im Kreistag geschehen.